

Weise alles, und er bat weitend um Verzeihung, daß er dies vergessen konnte.

Allmählich stärkten sich seine Nerven wieder unter so liebevoller Pflege; die Momente der Abwesenheit waren seltener, und es wurde alles deutlicher in seinem Geiste. Stundenlang versenkte er sich in seine Violine, und die Töne, die seine zarte Kinderhand ihr zu entlocken wußte, beruhigten Anna, wenn sie auch oft wieder ihre Thränen fließen machten.

Der Sturm.

Der Abschied von dem schönen Orte, wo Anna zehn Jahre des Glückes verlebte, war vorüber. Es war eine schwere Stunde gewesen, als sie von den weinenden Freunden, von der Gemeinde, die sie lieb gewonnen, die in ihr eine theilnehmende Schwester, eine fürsorgende Mutter gefunden,chied, als sie zum letzten Mal an dem Hügel stand, in den man all' ihr Glück versenkt! Eine schwere Stunde war es,